

Formular Entwicklung Sozial-/Selbstkompetenz

Gilt für die Bildungsgänge Kindheitspädagogik HF und Sozialpädagogik HF mit Beginn 1.8.2022 und später.

Sozialkompetenz: Themenbereich Kommunikation				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Grundstudium Strukturiertes Gespräch E1	Offenes Gespräch Ea	Offenes Gespräch Eb	Ende Grundstudium Strukturiertes Gespräch E2
Frage	Worüber fällt es mir leicht zu sprechen und bei welchen Themen fühle ich mich unsicher?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	So beschreibe ich die Entwicklung meiner Kommunikation.
weiterführend-konkretisierende Aspekte	Reden über: Konflikte, Gefühle, Lob, Ängste, Sorgen, eigene Kompetenzen	Ressourcen erkennen und benennen Eigene Gewohnheiten, Muster erkennen Bedenken, Befürchtungen äussern	Meine Kommunikationsmuster Entwickeln von eigenständigen Fragestellungen Etwas Neues wagen	Kommunikationsmuster, zuhören, teilhaben, teilnehmen; Stellung beziehen, Meinung ausdrücken gegenüber Klientel und Team
Indikatoren	Die, der Studierende hört aktiv zu, spricht von sich, spricht konkret und verständlich			Die, der Studierende unterscheidet persönliche und berufliche Kommunikation und reflektiert seine/ihre Kommunikationsmuster

Sozialkompetenz: Themenbereich Kooperation				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Grundstudium Strukturiertes Gespräch E1	Offenes Gespräch Ea	Offenes Gespräch Eb	Ende Grundstudium Strukturiertes Gespräch E2
Frage	Welche Motivation habe ich, mit anderen Menschen zusammen-zuarbeiten?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	Wie habe ich mich in den verschiedenen Formen der Zusammenarbeit eingebracht?
weiterführend-konkretisierende Aspekte	Mit welchen Menschen kann ich gut zusammenarbeiten? Was sind für mich „no go's“?	Ressourcen erkennen und benennen Gruppendynamik, meine Rolle in der Klasse Feedback geben / annehmen konstruktive Kritik Gegenseitige Unterstützung	Coping-Strategien bei herausfordernden Situationen Extraversion (sozial zugewandte Haltung) Partizipative Haltung Eigene Nähe-Distanz-Regulierung Beziehungsaufbau in der Gruppe Umgang mit Meinungsverschiedenheiten	Welche Rollen und Positionen habe ich eingenommen. Welche Beiträge habe ich in der Kooperation geleistet. Welche waren förderlich?
Indikatoren	Die, der Studierende zeigt auf, dass Interesse an einer Zusammenarbeit vorhanden ist.			Die, der Studierende beschreibt die eigenen Beiträge zur Kooperation wertschätzend und kritisch

Sozialkompetenz: Themenbereich Kommunikation				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E3	Offenes Gespräch Ec	Offenes Gespräch Ed	Ende Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E4
Frage	Welche Aspekte sind für mich wichtig bei einer professionellen Kommunikation und wie entwickle ich diese weiter?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	Diese Entwicklungen meiner professionellen Kommunikation erkenne ich und an folgenden Themen bleibe ich dran.
weiterführend-konkretisieren der Aspekte	Reden über Ambivalenzen im beruflichen Kontext (Regeln durchsetzen und Selbstwirksamkeit fördern; sich ärgern und Wertschätzung zeigen)	Eigene Coping-Strategien - Professionelle Positionierung, Argumentation - Eigene kommunikative Entwicklungsprozesse	- Fach- und Praxisbezug zur Entwicklung meiner kommunikativen Kompetenzen. - Persönliche Auseinandersetzung mit Macht - Best practice – woran orientiere ich mich?	Vergleich anfangs Ausbildung zu jetzt; Anwendung Kommunikationskonzepte und -methoden.
Indikatoren	Die, der Studierende fühlt sich in andere ein, begegnet andern wertschätzend und kommuniziert authentisch.			Die, der Studierende kommuniziert empathisch, authentisch, klientenzentriert und lösungsorientiert.

Sozialkompetenz: Themenbereich Kooperation				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E3	Offenes Gespräch Ec	Offenes Gespräch Ed	Ende Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E4
Frage	Wie ermögliche ich professionelle Kooperation in Praxis und Ausbildung und welche Aspekte entwickle ich weiter?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte:	So beschreibe ich die Entwicklung meiner Berufsidentität im Bereich Kooperation.
weiterführend-konkretisierende Aspekte	Standards für SP/KP; spezifische Kultur der Institution; professionelle Beziehungsgestaltung; Umgang mit Diversität der Klientel und im Team, der Klasse	Ressourcenfokus: sich erwischen beim ‚Gut zusammenarbeiten‘. - Gruppenmoderation - Erkennen und unterstützen von SSK beim Klientel - Integration meiner Erkenntnisse ins Prüfungsportfolio.	- Fach- und Praxisbezug zur Entwicklung meiner Sozialkompetenzen im Bereich Kooperation. - Konfliktbewältigung - Diversität als Chance für Kooperation - Verständnis von Loyalität	Formen der Kooperationsmöglichkeiten; verschiedene Ebenen; Perspektivenwechsel
Indikatoren	Die, der Studierende legt verschiedenen Formen der Kooperation und deren Chancen und Grenzen differenziert dar, und analysiert dabei die eigenen Anteile.			Die, der Studierende legt eine geklärte Berufsidentität dar, welche eine zielgeleitete, transparente und verlässliche Kooperation ermöglicht und diese auf Wirksamkeit reflektiert.

Selbstkompetenz: Themenbereich Werthaltungen				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Grundstudium Strukturiertes Gespräch E1	Offenes Gespräch Ea	Offenes Gespräch Eb	Ende Grundstudium Strukturiertes Gespräch E2
Frage	Was verstehe ich unter Respekt und woran erkenne ich respektvolles Handeln?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: - Ressourcen erkennen und benennen - Selbstwahrnehmung (Gefühle, Bedürfnisse, Gedanken, Erwartungen, Einstellungen, Befindlichkeiten) - Selbstbild, Fremdbild	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: - Woran erkennen Dozierende meine forschende Haltung? - Perspektivenwechsel - Interne und externe Ressourcen - Auseinandersetzung mit eigenem Widerstands- und Vermeidungsverhalten - Probleme/Störungen als Chance, neue Lösungen zu finden	Wenn ich mir meine persönlichen Werte vergegenwärtige: Für welche Werte setze ich mich besonders ein und/oder will sie auf keinen Fall verletzt sehen? Kongruenz der Haltung zum Handeln; Reaktionen und Interventionen bei Verletzungen von Werthaltungen und/ oder Diskrepanzen
weiterführende konkretisierende Aspekte	Verschiedene Bezüge: Klientel, Team, Klient*innensystem; Selbstsorge, eigene Person; subjektive Wahrnehmung			
Indikatoren	Die, der Studierende wendet den Begriff auf verschiedenen Situationen und Personen(gruppen) differenziert an.			Die, der Studierende beschreibt Bedeutung und Herausforderung der Werthaltung und deren Umsetzung im Berufsalltag.

Selbstkompetenz: Themenbereich Selbstwirksamkeit				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Grundstudium Strukturiertes Gespräch E1	Offenes Gespräch Ea	Offenes Gespräch Eb	Ende Grundstudium Strukturiertes Gespräch E2
Frage	Was kann ich selbst zu einer für mich gelingenden Ausbildung beitragen?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: - Ressourcen erkennen und benennen - Meine Muster - Meine Resilienz - Bewältigen von Selbständigem Lernen (DL und SS) - Mut für Neues?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: - Selbststärkung – Fokus auf Gelungenes. - Eigenen Lernprozess sichtbar machen. - Wie gelingt es mir, neue Lösungswege zu finden? - Salutogenese	Ich beschreibe zwei Themen, in welche ich viel Energie innerhalb meiner Ausbildung investiere und wie ich damit umgehen möchte z.B. Nähe-Distanz; Rollenfindung; Gruppendynamik; Umgang mit Regeln, Vorgaben, Strukturen; was begeistert mich?
weiterführende konkretisierende Aspekte	Motive, Motivation, Eigenverantwortung, Strategien; eigene Stärken und Schwächen			
Indikatoren	Die, der Studierende beschreibt Stärken, Schwächen, Motive und Strategien im Beruf wie in der Ausbildung.			Die, der Studierende beschreibt die Themen mit Bezug zu deren Kontext, selbstkritisch und entwickelt Strategien zu deren Bearbeitung.

Selbstkompetenz: Themenbereich Werthaltungen				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E3	Offenes Gespräch Ec	Offenes Gespräch Ed	Ende Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E4
Frage	Welche Werte und Normen sind für mich handlungsleitend im Berufsalltag und in der Ausbildung und welche Entwicklung in der Durchsetzung strebe ich an?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: Herausforderungen, die aufgetaucht sind Meine Psychohygiene und Gesundheitsvorsorge Professionelles Selbstverständnis Eigenes Handeln, Denken, Fühlen in Frage stellen. Sich bewusst auf Neues einlassen	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: Fach- und Praxisbezug zur Entwicklung meiner Selbstkompetenzen. Eigene Entwicklungsperspektive Experimente in anderem Verhalten (sich anders ausprobieren!)	Wie unterstütze ich die Autonomie und Würde der Klientel und anhand welcher Aspekte reflektiere ich die Wirkung meines beruflichen Handelns.
weiterführend-konkretisierende Aspekte	Berufsethik vs. eigene Lebenswelt; Würde, Autonomie, Selbstwirksamkeit			Sorgfalt, Zuverlässigkeit, (Selbst)Verantwortung; Berufscodex; Menschenbild
Indikatoren	Die, der Studierende begründet berufliches Handeln unter Berücksichtigung berufsethischer Werte			Die, der Studierende legt dar, wie sie/er die Klientel in ihrer Autonomie und Menschenwürde unterstützt und reflektiert berufliches Handeln in Bezug auf Werte.

Selbstkompetenz: Themenbereich Selbstwirksamkeit				
Ausbildungszeitpunkt	Beginn Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E3	Offenes Gespräch Ec	Offenes Gespräch Ed	Ende Aufbaustudium Strukturiertes Gespräch E4
Frage	Wie setze ich meine Ressourcen ein und wie steure ich meine Motivation und mein Engagement zur Erreichung meiner persönlichen Entwicklungsziele?	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: Mit Ressourcen-, Stärken-Fokus: Was unterstützt mich dabei, meine Anliegen zu verfolgen? Meine Psychohygiene – Gesundheitsvorsorge Wie gehe ich mit Unsicherheiten / Irritationen um? Achtsamkeit	Individuelle Ziele Mögliche Gesprächsinhalte: Fach- und Praxisbezug zur Entwicklung meiner Selbstkompetenzen Gute Gewohnheiten stärken, pflegen Mein Entwicklungspotential (was steckt noch in mir?)	So beschreibe ich meine Selbstwirksamkeit im beruflichen und schulischen Alltag und exemplarisch die Förderung der Selbstwirksamkeit meiner Klientel.
weiterführend-konkretisierende Aspekte	Selbstregulation; Ambiguitätstoleranz; Umgang mit Gefühlen; Umgang mit Belastungen und Veränderungen			Übertragungen, Projektionen; Erwartungen gegenüber mir (z.B. im Kontext BFF) und gegenüber meiner Klientel; Gesundheit
Indikatoren	Die, der Studierende benennt das eigene Entwicklungspotential und reflektiert das eigene Steuerungsvermögen (in Bezug auf die Handlungsfähigkeit) wertschätzend und selbstkritisch.			Die, der Studierende reflektiert Erfahrungen aus dem eigenen sich Entwickeln und Lernen differenziert, um diese für die Förderung der Selbstwirksamkeit der Klientel nutzbar zu machen.